

... 70 Pf...

Verkauf 1927.



Die 12spaltige Zeile...

Verantwortlicher

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

№. 87 Druck und Verlag in Wittenberg. Donnerstag, den 15. April Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Millerands Erklärungen.

Paris, 14. April.

In der gestrigen Kammer Sitzung legte Ministerpräsident Millerand die Ereignisse dar...

Der Standpunkt der französischen Regierung sei gewesen, daß gewisse Bürgerschaften dafür gegeben werden müßten...

Dann erinnert Millerand daran, daß die deutsche Regierung trotz dieser Weigerung Frankreichs ohne Ermächtigung eingegriffen habe...

Millerand schloß: Ich freue mich, der Kammer mitteilen zu können, daß die Kabinette von London und Paris erklären...

Louis Barthou erklärte darauf, daß die französische Regierung habe mit der notwendigen Klugheit und Entschlossenheit gehandelt...

In der Erklärung Millerands ist nicht viel zu bemerken. Die gleiche Dummheit, die in Millerands Worten über die „Notwendigkeit einer genügenden Bürgschaft“...

denn der Verband Deutschland denn überhaupt noch den winzigen Rest von Heer gelassen, wenn nicht zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern des Reichs?

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Paris und London sollen — nach Millerand — noch einem aufrichtigen Meinungsaustausch aus der Welt geschafft sein. Das ist aber doch wohl nur so zu verstehen...

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 13. April.

Besprechung der Regierungserklärung. Uva. Reimborn (3.) führt fort: Die Rheinländer lehnen den deutschen Vorkriegsstand ab. In zivile Handlungen soll das Militär sich nicht einmischen...

Reichshausler Müller: Binnen kurzem hoffen wir, Ihnen die Vorlagen vorzulegen, die ich Ihnen angekündigt habe. Wir haben mit der Gesamtheit der Verbündeten verhandelt...

Uva. Kaspermann (Dnati Sp.): Die gestrige Rede des Reichshauslers war eine reine Wahlkammerrede, die nicht über den Boden der Sozialdemokratischen Gewerkschaften, auch im Falle Hölz...

Bei dem Redakteur Schmitzer ist am 11. März bei einer Hausung ein vollständiger Organisationsplan des Putschs gefunden worden. (Großer Lärm.)

Uva. Dr. Wolf (D. Sp.): Der Minister scheint die Absicht gehabt zu haben, durch Art und Ton seiner Ausführungen jedes Zusammenarbeiten für die Zukunft unmöglich zu machen...

Nächste Sitzung morgen nachmittags 1 Uhr: Fortsetzung der Besprechung.

Neues vom Tage.

Besprechung in Berlin.

Berlin, 14. April. General v. Böttler, der gestern hier eintraf, hatte im Beisein Severings eine längere Besprechung mit dem Reichspräsidenten Ebert...

Aus dem Beamtenbund.

Berlin, 14. April. Die Haltung des Vorstands des Beamtenbunds bei den Beschlüssen der gewerkschaftlichen Organisationen über den Generalfstreik...

Neuer Putsch?

Berlin, 14. April. Der „Vorwärts“ will erfahren haben, daß ein neuer Putsch der Kappisten in Vorbereitung sei...

Keine Reichskommissare in Süddeutschland.

München, 14. April. Die bayerische Regierung stellt fest, daß die in Aussicht stehende Verordnung des Reichspräsidenten über die Einsetzung von Reichskommissaren auf Bayern, Württemberg, Baden und Sachsen keine Anwendung finden wird.

Der Untersuchungsausschuß.

Berlin, 14. April. Im zweiten Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der heute nach 5monatiger Pause seine Arbeiten wieder aufnahm...

Immer noch der Hölz.

Blauen i. R., 14. April. Die Leute des Kommunisten Hölz, die nach Auerbach geflüchtet sind, haben bei Iwental die Eisenbahnbrücke zerstört...

Die Reichswehr ist heute, von der Bevölkerung freudig begrüßt, in Blauen eingetrückt. Auch in Klingental sind Reichswehrtrouppen eingetroffen.

Blauen i. R., 14. April. Der Kommunist Hölz hat mit seinen Leuten heute nacht Klingental plötzlich verlassen, nachdem er die geforderte 1 Million Mark von den festgenommenen Geiseln erhalten hatte...



Brag, 14. April. Aus Pissen wird gemeldet: In der Nacht zum Mittwoch wurden in Asch zwei Kommunisten angehalten, die die Grenze überschreiten wollten.

Öfen, 14. April. In Hamborn machten die Roten Banden einen menschenlichen Überfall auf eine Abteilung Reichswehr und nahmen sie gefangen.

Die deutschen Schiffe in Amerika verkauft. New York, 14. April. (Reuter.) Alle deutschen Schiffe, die während des Krieges von der Regierung übernommen wurden, sind jetzt an private Unternehmungen verkauft worden.

Französisch-belgisches Militärabkommen. Paris, 14. April. Der belgische Botschafter erklärte einem Vertreter des 'Zeit Journal', der Abschluss eines militärischen Abkommens zwischen Frankreich und Belgien sehr unmittelbar bevor.

Auffsehen erregende Verhaftung. Paris, 14. April. Ein ehemaliger Kammerherr des Zaren Nikolai wurde am Montag auf dem Nordbahnhof verhaftet. Er soll Verbindungsmann zwischen zwei Organisationen in Berlin und Paris gewesen sein.

Sehr angenehm berührt. London, 14. April. 'Daily Chronicle' schreibt, die englische Regierung sei sehr angenehm berührt über die schnelle und herzliche Weise, mit der Frankreich den englischen Wünschen entgegengekommen sei.

Der Eisenbahnerstreik in Amerika. New York, 14. April. In den Staaten Philadelphia, Baltimore und Trenton ist eine weitere Ausdehnung des Streiks zu verzeichnen.

Strenges Gesetz gegen Streikaufrüher. Washington, 14. April. Ein Antrag im Senat verlangt, daß jeder, der einen Aufruf zum Streik verbreitet oder zwingt, mit zehn Jahren Gefängnis oder Geldbuße von 10.000 Dollar bestraft wird.

Schlechte Aussichten für die deutsche Schifffahrt. New York, 14. April. Die Verhandlungen der Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie mit den amerikanischen Schiffsahrtsgesellschaften sind auf den Widerstand der amerikanischen Reederei-Vereinigung gestoßen.

Bermischtes.

Das Oedland. Bei der heutigen Lebensmittelnappheit wird häufig gefragt, ob es nicht möglich sei, die Lebensmittelerzeugung durch Kultivierung der noch vorhandenen Moor- und Oedländerien zu steigern.

Funkentelegraphie ins Planetensystem. Der italienische Erfinder der Funkentelegraphie, Marconi, behauptete vor einiger Zeit, an einer Antenne (Apparat für drahtlose Funkentelegraphie) geheimnisvolle Funkensignale aufgefangen zu haben.

Streit in Irland.

London, 14. April. Nachrichten aus Dublin zufolge ist der Streit in den Grafschaften Munster, Leitrim und Connaught vollständig. Aus den Südländern des Irlands wird berichtet, daß die Geschäfte stillen, ausgenommen die Lebensmittelversorgung.

Der Streit, der ersten Charakter angenommen hat, soll solange fortgesetzt werden, bis die gefangenen irischen Iren freigelassen sind.

Frankfurt, 14. April. Der französische General Demeh hat die beiden Redakteure, die den Protest der Frankfurter Presse gegen die harte Bestrafung eines Redakteurs wegen angeblicher Verbreitung falscher Nachrichten unterzeichnet hatten, wegen Mangels an Ehrerbietung mit je 1000 Mark Geldbuße belegt.

Plauen i. V., 14. April. In Jägergrün ist eine liegende Kraftwagenkolonne der Reichswehr eingedrückt, die die Verfolgung der in alle Richtungen zerstreuten Rotgardisten aufgenommen hat.

Dresden, 14. April. Truppen besetzten heute Klingenthal, Zallenstein und Plauen. Personenkraftwagen und Waffen wurden erbeutet.

Aachen, 14. April. In Eupen, Malmedy und Monschau ist der Generalstreik ausgebrochen als Protest gegen die Inbesitznahme der Bahnlinie von Monschau durch die Belgier.

Berlin, 14. April. Die 'Deutsche Tageszeitung' berichtet: Staatskanzler Renner hat dem römischen Botschafter des 'Matin' mitgeteilt, daß Italien an Österreich sofort einen Vorschlag von 20.000 Tonnen Mehl und Getreide geben werde.

Mailand, 14. April. In Turin ist der Generalstreik erklärt worden, da zwischen den Industriellen und den Metallarbeitern keine Einigung erzielt wurde.

Bern, 14. April. Die Schweizer Regierung ist nach Blättermeldungen über das Verlangen der Entente, daß Deutschland seine Einwohnerwehren abschaffen soll, im Hinblick auf die Umsturzbestrebungen der bolschewistischen und kommunistischen Parteien beunruhigt.

word ähnliche Funkenzeichen in den Weltraum hinausenden. Auf dem Mars findet, wie festgestellt ist, alljährlich an den beiden Polen eine bedeutende Schneeschmelze statt, der Planet muß also eine Atmosphäre haben.

Postmarken-Presse. Vor kurzem hielt das 'Marken- und Ganzsachenhaus G. m. b. H.' in Berlin eine Preissteigerung von Postmarken ab, bei der ganz ungewöhnlich hohe Preise erzielt wurden.

Die Eisenpreise. Die Eisenwerke sind mit der Regierung wegen einer neuen Erhöhung der Eisenpreise die bedingt ist durch die Erhöhung der Ruhrkohlenpreise, in Verhandlungen eingetreten.

Nach Frankfurt a. M. Wer nach Frankfurt reisen oder auch nur diese Stadt passieren will, muß mit einem Reisepaß, der vom Oberamt ausgestellt ist und die Photographie des Paßinhabers enthält, versehen sein.

Der neue amtliche Taschengeldplan, Ausgabe vom April 1920, ist soeben erschienen. Er enthält den Schatzfahrplan der württ. Staatsbahnen mit Bodensee-Dampfschiffahrt und der Privatbahnen in Württemberg u. Hohenzollern.

Die Viehablieferung. Französische Zeitungen halten sich darüber auf, daß von Deutschland erst 23.000 Stück Pferde und Vieh abgeliefert seien, statt 233.000 Stück nach dem Friedensvertrag.

Schule und Reichsverfassung. Jeder Schüler und jede Schülerin, die mit Beendigung des Schuljahres 1919/20 aus der Volksschule, Mittelschule, höhere Schule, Fortbildungsschule, Gewerbe- und Handelsschule ausscheiden bzw. ihrer Schulpflicht genügt haben, erhalten einen Abdruck der Reichsverfassung in einer Tasche.

Der Papiergeldumlauf ist nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. März in der abgelaufenen Woche abermals um 2,6 Milliarden gestiegen und betrug am dem genannten Tag 45.169,7 Millionen Mark.

Ausgabe von Briefmarken zu 10 und 20 M. Während die deutsche Reichspost früher im Gegensatz zu anderen Postverwaltungen große Zurückhaltung in der Ausgabe hochwertiger Briefmarken geübt hat, gelangt jetzt demnach deutsche Briefmarken zu 10 und 20 M. zur Ausgabe.

Was ist ein 'Banaupe'? Im alten Griechenland bezeichnete das Wort 'Banaupe', wörtlich der Feuerarbeiter, in übertragener Bedeutung Menschen, die zu arden Heißheitsbeschäftigungen und zu kühnen Taten wenig fähig erschienen und daher gering geschätzt wurden.

Humoristisches. Die gute Wand. Um den Besitzer von der Güte seiner Wände zu überzeugen, fährt ihn der Baummeister in das vordere Schlafzimmer und geht selbst in das hintere.



**Schlafwagenwohnung.** Nach dem Vorgang Ver-  
lins ist auch auf dem Hauptbahnhof Stuttgart versuchs-  
weise ein Schlafwagen für Reisende bereitgestellt wor-  
den. Der Wagen enthält 8 Abteile mit je 2 Betten,  
der Preis für einen Bettplatz beträgt 15 Mark und 2  
Mark Vormerkungsgebühr. Bestellungen werden vom  
Reisebüro im Hauptbahnhof oder von dem Schaff-  
ner im Schlafwagen (Bahnsteig 4) entgegengenommen.  
Der Aufenthalt im Wagen ist auf die Zeit von 8 Uhr  
abends bis 9 Uhr vormittags beschränkt. Frühstück wird  
nicht abgegeben.

**Preiserhöhung für Kunsthonig.** Das Reichs-  
ernährungsministerium hat den Kleinhandelspreis für das  
Pfund Kunsthonig auf 7.30 Mk. festgesetzt.

**Freier Verkehr mit Bienenzucht.** Die Zwangs-  
bewirtschaftung von Bienenzucht ist aufgehoben worden.

**Erhöhung der Schaumweinsteuer.** Reichs-  
finanzminister Birtz hat der Nationalversammlung einen  
Beschlusseurteil vorgelegt über Abänderung des Schaum-  
weinsteuergesetzes vom 26. Juli 1918. Danach soll die  
Schaumweinsteuer künftig betragen für Schaumwein aus  
Fruchtwein 3 Mark für jede Flasche, für anderen Schaum-  
wein 12 Mark für die Flasche. Es wird eine Nachsteuer  
erhoben. Schaumwein im Besitz von Privatleuten bleibt  
von der Nachsteuer befreit, sofern die Gesamtmenge nicht  
mehr als 10 Flaschen beträgt.

**Ragold, 14. April.** (Vom Rathaus.) In der letzten Gemein-  
datsitzung wurde das Ergebnis der Jagdverpachtung bekannt  
gegeben. Die höchsten Angebote haben gemacht für den Jagdrevier  
I (östlich der Straße Fischhausen-Ragold-Emminger) Friedrich  
Wörfel in Stuttgart mit 2600 Mk. für District II (westlich  
bzw. östlich der Straße Fischhausen-Ragold-Emminger) Adolf  
Grupp, Kolonnen mit 4000 Mk. und District III (westlich bzw.  
östlich der Straße Ragold-Emminger) bzw. Ragold-Emminger  
mit 4850 Mk. Gesamtjagdverpachtung 8950 Mk. Der Zuschlag  
wird je an den Reichsteilern erteilt. Die Feuerwehre abge-  
ben wurden neu geregelt und je nach Vermögen und Einkommen  
Stufen von 5, 10, 15, 20, 25 und 45 Mk. festgesetzt. Die Firma  
Elekt. Kraftübertragung Herrenberg e. G. m. b. H. in Untertürkheim  
hat Anfangs Januar ds. J. beim Oberamt ein Gesuch um Ver-  
leihung eines Wasserrechts für die Wasserversorgung des Ragold  
sowie Schwarzenbach eingereicht. Hiervon soll das Wasser der Ragold  
durch ein stauendes oberhalb des Gehäuses abgeleitet, durch einen Stollen  
geleitet und in Verbindung mit einem Spinderstein in den Schwarzen-  
bach unterhalb des Stollens zum Betrieb einer Wasserkraftanlage  
an der Ragold oberhalb des Ragold ausgenutzt werden. Dieses Unterneh-  
men ist erst jetzt bekannt geworden und die beteiligten Werkstätten,  
Büroverhältnisse und Vertreter der Beteiligten haben in einer Ver-  
sammlung vom 8. ds. sofort gegen dasselbe Stellung genommen und  
einflussreichen Einspruch erhoben. Durch das beschriebene Unterneh-  
men würde die Ragold an mindestens 250 Tagen im Jahr trocken  
gelegt und zu einem Sumpfgebiet gemacht. Das Landschaftsbild  
würde völlig verunstaltet und die gesundheitlichen Verhältnisse der  
Anwohner stark beeinträchtigt. Der Sumpf könnte zum Herd  
von Seuchen werden. Der Gemeinderat schließt sich deshalb dem  
Einspruch der Werkstätten aus wirtschaftlichen, hygienischen und gesund-  
heitlichen Gründen in vollem Umfang an.

**Calw, 14. April.** (Todesfall.) Am 11. April verstarb  
Rebizinalrat Eberhard Müller hier, einen  
Tag vor Vollendung seines 76. Lebensjahres. Mit ihm  
ist eine weit bekannte, hochgeschätzte Persönlichkeit, ein be-  
liebter Arzt dahingegangen, der sich im ganzen Bezirk und  
darüber hinaus großer Wertschätzung erfreute. Im Feld-  
zug 1870/71 beteiligte er sich als freiwilliger Arzt. Seit  
1888 war er N.A.-Arzt und kam so in die entlegensten  
Orte des Bezirks, zwei Jahrzehnte lang auch als Distrikts-  
arzt nach Martinsmoos und Zwerenberg. Im  
Jahre 1913 trat er mit Einführung des neuen Oberamts-  
arztesgesetzes von der amtl. Tätigkeit zurück und widmete sich  
in beschränktem Umfang der Privatpraxis. Der Krieg, der  
einen Teil seiner Kollegen ins Feld rief, rief auch den 70  
jährigen wieder mitten in die Praxis und selbst auf Sand-  
ging er wieder. Man ist er an den Folgen eines Grippe-  
anfalls gestorben. Sein Hinschied wird überall bedauert.

**Vom mitren Ragoldtal, 14. April.** (Leichenfund)  
Am Tunnel bei Dillstein im Ragoldtal wurde die Leiche  
eines unbekannt, etwa 17-jährigen Menschen gefunden, der  
mitten entlang gefahren war. Es ist der 17-jährige Seeger  
aus Ronau bei Weingarten. Ob Selbstmord oder Unfall  
vorliegt ist unbekannt.

**Loupheim, 14. April.** (Vom Biberlesmarkt.)  
Die jungen Biberle (Hänsle) sind beim letzten Markt im  
Preis gefallen, sie kosten „nur“ noch 26 Mk., ein  
Preis, der einer Bäuerin nicht hoch genug war. Sie  
nahm ihre Ware (etwa 30 Stück) wieder mit heim und  
gibt in einem Käfig, den sie auf ihrem Bernerwägel  
geladen hatte. Als sie heimkam, war der Käfig wohl  
da, aber die Tiere waren auf Rimmerwiedersehen ver-  
schwunden und vermutlich gestohlen.

**Stuttgart, 14. April.** (Vom Landtag.) Der  
Abg. Bazille (B. P.) hat im Antrag der Bürger-  
partei und des Bauernbunds mit Rücksicht auf die durch  
die französischen Absichten geschaffene politische Lage die  
sofortige Einberufung des Landtags be-  
antragt. — Die Abgeordneten Hermann Müller und  
Wider (Bürgerp.) haben folgende Anfrage an die  
Regierung gestellt: Nach Mitteilungen in der Presse  
soll eine wesentliche Verteuerung der Karmelade ein-  
treten. Die Abnahme derselben zu diesen Preisen kann  
der Bevölkerung nicht zugemutet werden. Ist die Re-  
gierung bereit, bei der Reichsregierung dahin zu wir-  
ken, daß an Stelle der Zuweisung von Karmelade eine  
erhöhte Menge von Zucker zu Einmachweiden zuge-  
wiesen wird?

**Stuttgart, 14. April.** (Um die Einwohner-  
wehren.) Im „Staatsanzeiger“ wird zu der Nach-  
richt von der Auflösung der Einwohnerwehren in Bo-  
den Stellung genommen. In Württemberg sei die miß-  
bräuchliche Verwendung der Waffen durch die Einwohner-  
wehren verhindert, weil die Waffenausgabe in die Hand  
der Regierung gelegt ist. Für Württemberg stehe kein  
Anlaß vor, eine neue Verfügung zu treffen. Die württ.  
Regierung stehe nach wie vor auf dem Standpunkt,  
daß die Auflösung der Einwohnerwehren unbedingt bis

Zerschlagung jeder staatlichen Ordnung auch bei uns im  
Land zu Folge haben müßte und deshalb unmög-  
lich ist.

**Stuttgart, 14. April.** (Bayer verzichtet auf  
die Kandidatur.) Wie man hört, wird der Abg.  
v. Bayer für die kommenden Reichstags- und Land-  
tagswahlen nicht mehr kandidieren.

**Stuttgart, 14. April.** (Zucker fast Karme-  
lade.) Der Lebensmittelhändler-Ausschuß des Württ.  
Bundes für Handel und Gewerbe nahm zur neuen  
Preiserhöhung der Karmelade Stellung. Es kam zum  
Ausdruck, daß die überwiegender Mehrheit der württ.  
Bevölkerung den dringenden Wunsch hat, an Stelle  
der teuren Karmelade eine entsprechende erhöhte Menge  
von Zucker zugewiesen zu erhalten. Die besonderen  
Verhältnisse Württembergs müssen berücksichtigt werden.

**Stuttgart, 14. April.** (Erhöhung des Stra-  
ßenbahntarifs.) Die Fahrpreise der Straßenbahn  
sollen nun doch erhöht werden. Die einfache Fahrkarte  
soll 40 Pfg. statt 30 Pfg. kosten, in Anbetracht der kur-  
zen Strecke von 3 Zonen eine geradezu ungeheuerliche  
Verteuerung. Die billige Monatskarte würde auf 20  
Mk. statt 16 Mk. zu stehen kommen.

**Stuttgart, 14. April.** Ueber eine Besprechung des  
Generals Haas mit der Dortmunder Presse berich-  
tet Landtagsabgeordneter Oster: Im Ruhrgebiet wird  
von gewisser Seite das Gerücht verbreitet, die in Dort-  
mund und Umgebung anwesenden Truppen der Reichs-  
wehr seien Kappisten. Dasselbe Gerücht der Kommu-  
nisten hat in den ersten Tagen nach Bildung der Roten  
Armee viele Arbeiter das Leben gekostet. Zum Schutze  
wichtiger Anlagen und Gebäude war in Dortmund eine  
Sicherheitswehr gebildet, die zu 60 Prozent aus organi-  
sierten Arbeitern bestand. Die Kommunisten denunzi-  
erten auch diese Wehr in den Vororten Dortmunds als  
Kappisten mit dem Erfolg, daß größere Abteilungen Ar-  
beiter gegen Dortmund zogen und mit den vermeintlichen  
Kappisten in Kampf gerieten. Verluste an Toten und  
Verwundeten auf beiden Seiten. Viel zu spät wurde  
das Mißverständnis entdeckt und erschüttert standen  
die Ueberlebenden vor den Leichen ihrer eigenen Ka-  
meraden. General Haas wies die Pressevertreter Dort-  
munds ausdrücklich darauf hin, daß er und die ihm un-  
terstellten Truppen im Auftrag der Reichsregierung da  
seien, um Ruhe und Ordnung zu schaffen. Alle Kreise  
der Bevölkerung seien stündlich und täglich Abordnun-  
gen, die um Schutz gegen den fürchterlichen Terror der  
sogenannten Roten Garde baten. Die Truppen hätten  
schon 6 Tage früher in Dortmund sein können, sie müß-  
ten jedoch die Befehle der Reichsregierung abwarten.  
Die ihm unterstellte Reichswehr sei vortrefflich, da er  
alle die Elemente aus seiner Truppe entfernt habe, die  
sich irgend etwas zu schulden kommen ließen. Im übrigen  
sei er der Auffassung, daß das Heer entpoliti-  
siert werden müsse, sonst werde die Regierung ein Ver-  
zuga der Truppen. Es müsse eine Sozialisierung der  
Bildung eintreten, um ein verständnisvolles Zusammen-  
arbeiten zu ermöglichen. Um der Wiederkehr des in  
letzter Zeit herrschenden Terrors vorzubeugen, sei eine resolu-  
te Abgabe der Waffen erforderlich. Der Besitz der  
Waffen in den Händen einer gewalttätigen Minderheit sei  
eine Gefahr. Der angerichtete Schaden in Dortmund  
allein belaufe sich auf viele Millionen.

Anlässlich eines Grubenunglücks in Langendreer  
sind 15 brave Bergleute den Tod. Der Stad der Bri-  
gade Haas hat durch freiwillige Sammlung einen grö-  
ßeren Geldbetrag an den Bürgermeister dort zur Unter-  
stützung der Hinterbliebenen überweisen lassen.

**Geislingen a. St., 14. April.** (Fischsterben.)  
Am letzten Freitag konnte man das Ableben tausender  
von Fischen in der Fils beobachten. Auch sind in Al-  
tenstadt einige Enten an Giftdosen verendet. Die  
Ursache soll in giftigen Säuren, die aus Fabriken stam-  
men, zu suchen sein.

**Geislingen a. St., 14. April.** (Großfeuer.) In  
der Möbelschreinerei der Geislinger Maschinenfabrik brach  
heute nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr ein Brand  
aus, der sich rasch über den größten Teil der Fabrik  
verbreitete. Das große Vordergebäude und der Mit-  
telbau standen schon um 1 Uhr in Flammen. Der Scha-  
den wird auf Millionen geschätzt.

### Vermischtes.

**Explosion.** In der Nähe des Dorfes Vartenheim (El-  
sch) lag ein Munitionslager in die Luft. 15 Arbeiter, die mit  
der Entladung von Geschossen beschäftigt waren, wurden ge-  
tötet, zwei schwer verletzt.

**Preissteigerung in Wien.** In Wien ist ein gewaltiger Preissturz  
eingetreten. Fleisch ist um 25 bis 30 Kronen das Pfund zu-  
rückgegangen und Gemüse ist selbst unter den Höchstpreisen zu  
haben.

Das Befinden der Kaiserin hat sich nach einem Bericht der  
„Deutschen Tageszeitung“ so verschlimmert, daß mit ihrem Ab-  
leben gerechnet werden muß. Ihre Tochter, die Herzogin von  
Braunschweig, will am Krankenbett.

**Mord.** Der Pöbeler Richard von Burglebenau bei Halle  
war am 20. März von einer bewaffneten Bande der Kommunisten  
ergriffen, durch mehrere Dörfer geschleppt und in Groß-Ummen-  
dorf einem Roten Ausschuss abgeliefert worden. Seitdem fehlte  
jede Spur von ihm. Man wurde keine Leiche mit eingeschlagenem  
Schädel aus der Saale gelandet.

**Erbsinnlicher.** Der Preis für Erbsen ist auf 5.30 Mk. das  
Liter hinaufgetrieben worden.

### Wetter.

Die Wetterlage sieht noch unter dem Einfluß der  
Depression im Nordwesten. Am Freitag und Samstag  
ist mehrfach bedecktes, ziemlich föhles, auch zu vereinzelten  
Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

## Handel und Verkehr.

**Lebensmittel in Stuttgart.** Die Lebensmittel vom 13.  
April war außerordentlich stark besetzt. Der württ. Ger-  
berverein hatte folgende Richtpreise aufgegeben: Solleder u.  
Bachleber in Hälften reine Stubengerbung per Kg. 140  
bis 145 M., Kerntafeln 190—195 M., in Hälften gemischte  
Gerbung 120—130 M., Kerntafeln, gemischte Gerbung 165  
bis 175 M., Wildbacheleber in Hälften 100—120 M.,  
Fahleber 160—180 M., Rindbox, Quadratsuß, 42 M.,  
Rohboreleber, Quadratsuß 35 M., Treibriemen Kerntafeln  
kurz geschnitten, Kg. 195 M., Treibriemen-Schulter, Kg.  
146 M., Planleber, Kg. 160—170 M. Infolge der un-  
erklärten Lage, insbesondere der Faltschwankungen, war  
der Geschäftsgang flau, so daß die Notierung von Schlüs-  
preisen unwirklich war, da dem Buro fast keine  
Mitteilungen über getätigte Käufe zugehen.  
Der seit dem 12. gemeldete Rückgang des Marktes dürfte  
ein Anzeichen der Preissteigerung gegenüber den Richtpreisen zur  
Folge haben.

**Fallende Häutepreise.** Bei der großen Verstei-  
gerung in Hamburg sind Kalbfelle etwa um ein Drit-  
tel im Wert zurückgegangen; Roshäute haben etwa 40  
und Rinderhäute 15—40 Prozent eingebüßt. Bei der  
Versteigerung in Stuttgart blieben die Erlöse um rund  
20 Prozent hinter den Sähen zurück, die bei dem voraus-  
gegangenen Verkauf erzielt worden sind.

### Legte Nachrichten.

**W.B. Frankfurt a. M., 14. April.** Ein belgisches  
Bataillon traf heute nachmittag um 4 Uhr auf dem Haupt-  
bahnhof zur Verstärkung der hiesigen Garnison ein u.  
wurde durch die gesamte französische Garnison mit militä-  
rischem Gepränge empfangen. Im Anschluß an den Empfang  
sah eine Parade der belgischen und der französischen Trup-  
pen auf dem Dornplatz statt.

**W.B. Mailand, 14. April.** Der „Secolo“ erfährt,  
daß der Papst sich an der Konferenz in San Remo durch  
Nonsignore Todeschini vertreten lassen werde, der die Wünsche  
des Vatikan im Hinblick auf die endgültige Gestaltung des  
italienischen Reichs, hauptsächlich bezüglich der Katholiken, dar-  
legen soll. Diese Meldung wird zwar aus vatikanischer  
Quelle demontiert, doch wird sie von franz. Kreisen in Rom  
bestätigt.

Nach dem „Corriere della Sera“ wird Lloyd George am  
16. April in San Remo eintreffen, Lord Curzon und Bonar  
Law am 18. April.

**W.B. Paris, 14. April.** In der heutigen Sitzung des  
Senats gab Millerand dieselbe Erklärung ab wie gestern in  
der Kammer. Er schloß mit den Worten: In demselben  
Augenblick, in dem Bonar Law im Unterhaus im Namen  
seiner Regierung seine Erklärung abgab, traten der franzö-  
sische und der britische Kriegsminister in Paris zusammen,  
in dem sie den Worten gleich die Tat folgen lassen, mit  
ihren militärischen Sachverständigen zu beraten über die Ent-  
scheidung Deutschlands. Dies hebt den Wert u. die Festig-  
keit unseres Bündnisses hervor.

**Berlin, 15. April.** Der Verband hat das deutsche Ge-  
suchen um Erleichterungen bei der Schiffsabgabe abgelehnt.

**W.B. Berlin, 14. April.** Der Auswärtige Ausschuss  
ist heute in einer nichtöffentlichen Sitzung zu der Besprechung  
der schwebenden Fragen zusammengesessen. Reichskanzler  
Müller machte eine Reihe von Mitteilungen über die Be-  
ziehung deutscher Städte durch französische Truppen, über  
die begleitenden Umstände und über die Absichten der Reichs-  
regierung. Die anschließende Besprechung und die Beant-  
wortung der im Ausschuss gestellten Fragen führten zu einer  
einigen und übereinstimmenden Auffassung der durch  
das feindselige Vorgehen Frankreichs geschaffenen und ge-  
änderten Lage und der daraus erwachenden Aufgaben.

**W.B. Paris, 14. April.** Lord Derby hat von seiner  
Regierung Weisung erhalten, am Donnerstag wieder an der  
Konferenz teilzunehmen und sich an der Diskussion zu be-  
teiligen, wie auch die Tagesordnung sein möge.

**W.B. New-York, 14. April.** Infolge Unterbindung  
der Zufuhr von Rohstoffen durch den Eisenbahnstreik sind  
in New York schätzungsweise 150 000, in Detroit 100 000  
Arbeiter arbeitslos. Im Westen ist die Lage unverändert.  
Im Osten hat die Zahl der Arbeitslosen zugenommen.  
Wilson hat ein Eisenbahnarbeiteramt eingesetzt, das sofort  
in Washington zusammentreten und die Beschwerden der  
Arbeitslosen untersuchen soll.

**W.B. Leipzig, 14. April.** In dem amtlichen Bericht  
aus Rogland heißt es u. a.: **Hörsche Barden**, die von  
Klingenthal heute Nacht in Kraftwagen über Auerbach an-  
gekommen sind, wurden in Rautenkranz, südlich Auerbach,  
von Reichswachtgruppen in einen kurzen Kampf verwickelt.  
80 Mann wurden gefangen genommen. Zwei Personen-  
kraftwagen und vier Lastkraftwagen wurden erbeutet. Die  
Kraftwagen. — Der Kommunist Radler in Glauchau hat gestern  
nachmittag gegen eine ihm seitens der dortigen Unternehmer  
angebotene Zahlung von 25 000 M. Glauchau mit 30 Mann  
seiner Anhänger verlassen.

**W.B. Berlin, 14. April.** Ein soeben heraus gegebener  
Erlaß des preussischen Ministers für Wissenschaft, Kunst  
und Volksbildung ordnet an: Die Rektoren der höheren  
Lehranstalten für die männliche Jugend sind zu zweifeln,  
den Schülern den Wert der militärischen Disziplin  
zeitweiligen Regimenter, Einwohner- und Ortwehren  
u. m. zu unterlegen. Diejenigen Schüler, die bereits der-  
artigen Formationen angehören, haben unverzüglich ihren  
Austritt zu erklären bezw. um ihre Entlassung nachzusuchen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Saut.

Druck und Verlag der W. Rüdigerschen Buchdruckerei, Altensteig.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Betreff: Reichstagswahl.

Die Herren Ortsvorsteher werden auf den Befehl des Min. des Innern vom 7. ds. Mts. (St. A. Nr. 81) aufmerksam gemacht und aufgefordert, alsbald alle Vorkehrungen für die Aufstellung der Wählerlisten zu treffen. Die Vorbrücke zur Wählerliste sind bestellt und werden in kürzester Zeit zum Versandt kommen.

Sollte in der einen oder anderen Gemeinde bezüglich der Abgrenzung der Stimmbezirke eine Aenderung gegenüber der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung erwünscht oder geboten sein, so wolle alsbald berichtet werden.

Ragold, den 13. April 1920. Oberamt: Müng.

Altensteig-Stadt.

### Verkauf von Weizenstroh.

Am Freitag, den 16. April d. J., vorm. 9 Uhr werden auf dem Bahnhof hier

100 Ztr. gepreßtes Weizenstroh in kleineren Mengen oder im Ganzen gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Den 14. April 1920. Stadtschultheißenamt.

Die Gemeinde Garrweiler verkauft am nächsten Samstag, den 17. d. Mts., nachmittags 5 Uhr auf hiesigem Rathaus ca. 64 Fhm.

anbereitetes



### Langholz

aus ihrem Gemeindevald (meistens 4. bis 6. Klasse) an den Meistbietenden, wozu Siebhaber eingeladen werden.  
Gemeinderat.

W. Rieker'sche Buchdruckerei  
L. Laak, Altensteig.

### Leistungsfähige Druckerei

für Druckarbeiten jeder Art  
in einfacher und feiner Ausführung  
zu mässigen Preisen.

Grosses modernes Schriftmaterial.

Altensteig.

### Dungkalk (Mehlkalk)

ist eingetroffen und empfiehlt

J. Wurster.

Bestellungen auf nächster Tage eintreffenden Waggon

### Sulfatkalpeter

nimmt entgegen

der Obige.

### Das Hauswesen

von Marie Susanne K a l b e r  
mit Beigabe eines vollständigen

### R o c h b u c h e s

ist wieder erschienen und zu  
:: :: haben in der :: ::

W. Rieker'schen Buchhdlg.

### Der neue württembergische Landsfahrplan

ist erschienen und zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg.  
Altensteig.

Altensteig.

Echtes  
amerikanisches  
Schweineschmalz  
das Pfund zu  
Mk. 20.—

empfiehlt

Karl Henssler sen.  
Eisenwarenhdlg.

### Heimkehrer

treffen sich am Samstag-  
Abend 8 Uhr im Gast-  
haus z. Schiff (Neben-  
zimmer) zwecks Aus-  
sprache und Erledigung  
verschiedener Angelegen-  
heiten. Vollständiges Er-  
scheinen erwarten  
die Kameraden.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:



Norwegische Riesen-  
Salz-Heringe  
feinste Walthoff  
Bismarck-Heringe  
offen ausgewogen  
1 Pfd. Mk. 8.—

1a. Bismarck-Heringe  
in 4 Liter Dosen Mk. 36.—  
bei

Chr. Barghard jr.

Altensteig.

Eine neue, sehr solide  
Hobelbank  
mit Eisenspiindel und  
Führungen hat abgegeben  
Lorenz Luz jr.  
Tel. Nr. 46.

Schwarzwald-Drogerie  
Altensteig  
Telefon 41.

empfiehlt  
sämtl. Bedarfsartikel  
für die Brauereiwirt-  
schaft und  
Kellerwirtschaft.

### Gelatine

zur Weinschönung.

Zigaretten-Etuis u.  
Klein-Silber-Waren  
nur bessere Ausführungen,  
werden bei Zugabe des Ma-  
terials ständig zum Machen  
gegeben.

Zu erfragen unter Nr. 98  
im Kontor ds. Bl.

Gestorbene:

Ebhäuser: Johs. Kalmbach,  
Tuchmacher, 82 J.

Altensteig.

Pferde-Schwämme  
Tafel-  
Gesichts-  
in großer Auswahl bei  
J. Wurster.

Gesucht für sofort in  
kleinem landw. Betrieb mit  
Pferd ein älterer, noch tüchtiger

### Mann

oder ein junger Bursche.  
Ausführl. Anträge an  
Oberförster Haug  
Wildberg.

Altensteig.

Gesucht wird in Sälde  
jüngeres

### Mädchen

zur Beihilfe im Haushalt.  
Von wem? sagt d. Exp. d. Bl.

Zu jungem Ehepaar:

### Mädchen

das gut bürgerlich kochen  
kann, bei hohem Lohn, guter  
Verpflegung und Behandlung  
zum 1. Mai nach Stuttgart  
gesucht.

Anträge unter S. G. 853  
an Rudolf Hoffe, Stuttgart.

Gesucht wird bis 1. Mai  
ein

### Mädchen

für Haus- u. Landwirtschaft  
Schill z. Waldhorn  
Ebhanfen.

Ein Paar saubere  
Herrenstiefel

neu, Größe 40, verkauft weil  
zu klein  
wer? sagt die Exp. d. Bl.

### „Spora“

bestbewährtes flüssiges  
Reinigungsmittel  
für Silber u. alle Metalle in  
Fläschchen zu Mk. 2.— em-  
pfehlen bestens

C. W. Luz Nachfolg.  
Freig. Bühler jr.  
Altensteig.

Epielberg.

Am Freitag, den 16. April,  
mittags 1 Uhr, verkauft einen  
Wurf schöne

### Milch- schweine

Wiw. Anna Riengle.

### Handwerkerbank Altensteig

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

### Einladung

zur

### Generalversammlung

auf Sonntag, den 18. April ds. Jrs., mittags 2 Uhr  
in das Gasthaus zum „Sternen“ hier.

### Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsvorlage über das Geschäftsjahr 1919 und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entgegennahme des Berichtes über die von Verbandsvorstand Schumacher am 15. und 16. Mai 1919 vorgenommene Revision unserer Genossenschaft.
4. Festsetzung des Höchstbetrages sämtlicher die Genossenschaft belastenden Anleihen (§ 43, § 10 des Statuts).
5. Festsetzung des Höchstbetrages der bei einem einzelnen Mitglied gleichzeitig ausstehenden Kredite.
6. Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
7. Entgegennahme von Anträgen zur Umwandlung der Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftung.

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokale aufgelegt.

Altensteig, den 27. März 1920

### Vorstand:

Bucherer, Burgward, Metzger.

Altensteig.

### JUGENDGRUPPE der Deutschen demokratischen Partei.

Monte Donnerstag, den 15. April, abends 8 Uhr  
findet im Saal des Gasthauses z. Schwanen eine

### Versammlung

statt.  
Hierzu werden sämtliche junge Damen und Herren unter  
Hinweis auf nachstehende Tagesordnung freundlichst eingeladen.  
Die Mitglieder haben vollzählig zu erscheinen.

### Tagesordnung:

1. Was ist Demokratie?
2. Warum muß Deutschlands Jugend demokratisch sein?
3. Besprechung über Wanderungen.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

### Thomasmehl

16% citr.

### Kali-Superphosphat

(5% citratl. Phosphorsäure und 10% Kali-  
Kali-Ammon-Salpeter-Superphosphat  
(4% Stickstoff, 4% citratl. Phosphorsäure,  
4% Kali)

### Ba. Düngkalk, Ba. Rainit

empfehlen

### Bech & Ziegler

Tel. 9. G. Schneider's Nachfolger Altensteig

### Buckpapiere

billige und bessere Sorten

### Einwickelpapiere (weiß)

### Bergamenterjak

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Altensteig.